Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 62 (1964)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zentralvorstand

Eintritte:

Sektion Zürich:

Margrit Blaser, Kreisspital, Männedorf geb. 1940
Berta Büchi, Krankenhaus, Horgen, geb. 1923
Hanna Carnevale-Widmer, Schulstrasse, Schlieren, geb. 1931
Trudy Kopp, Pflegerinnenschule, Zürich, geb. 1937

Sektion Oberwallis:

Käthy Leiggener-Hugo, Ausserberg

In unserem Verband heissen wir Sie herzlich willkommen und grüssen Sie mit dem Psalmwort: «Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf IHN traut». Psalm 34, 9.

Jubilarinnen

Sektion Thurgau:

Magdalena Bärlocher-Stäheli, Frauenfeld
Hermine Brauchli, Kesswil
Louise Böhler, Düssnang

Sektion Vaudoise:

Madeleine Bastian, Lucens
Marie-Rose Burnier, Bex
Berthe Groubel, Begnins
Berthe Ryser, Grandson
Germaine Widmer, Valeyres

«Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hälst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich mit Ehren an. Psalm 73, 23 und 24.

Mit obigem Wort grüssen wir unsere Jubilarinnen mit herzlichen Glückwünschen.

Der Schweizerische Hebammnverband führt in Zusammenarbeit mit den beiden Vertragskassen «Christlichsoziale Kranken- und Unfallkasse der Schweiz» und der «Schweiz. Krankenkasse Helvetia» in den nächsten Tagen eine Werbeaktion durch.

Wir möchten allen Mitgliedern den Beitritt in eine der beiden Kassen empfehlen.

Diese Werbung geht der Einfachheit halber an alle Mitglieder.

Für den Zentralvorstand
Die Zentralpräsidentin: *Sr. Alice Meyer*

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Aargau. Die Herbstversammlung findet Mittwoch, den 11. November 1964, 14 Uhr, im Bahhofbuffet Aarau, 1. Stock, statt. Wenn möglich wird ein ärztlicher Vortrag angeschlossen, andernfalls werden Farbdias der Delegiertenversammlung und von unserem Sommerausflug gezeigt.

Zur Diskussion stehen vorab einige Punkte der neuen Hebammen-Verordnung.

Für den Sektionsvorstand: *Sr. Käthy Hendry*

Sektion Appenzell. Trotz der obligatorischen Durchleuchtung war die Herbstversammlung in Herisau schlecht besucht. Wir gedenken mit Einverständnis unserer Nachbar-Kolleginnen, uns gleichen Tags in St. Gallen zu treffen und rechnen so mit einer regeren Anteilnahme. Je kleiner die Sektion, umso mehr sollten wir zusammenhalten, denn für Aenderungen und Beschlüsse müsste man das Einverständnis aller haben.

Wir hoffen auf besseren Erfolg im Frühjahr und grüssen alle freundlich

O. Grubenmann

Sektion Bern. Liebe Kolleginnen unsere nächste Zusammenkunft findet am 25. November im Kirchgemeindehaus der Heiliggeistkirche Gutenbergstrasse 4 statt. Es ist dies unsere Adventsfeier, die dieses Jahr zum erstenmal verbunden wird, mit der Ehrung der Jubilarinnen. Unter anderem hat sich Herr Prof. Dr. Walthard neuerdings bereit erklärt, das seinige zur Verschönerung des Nachmittags beizutragen. Er wird uns diesmal keinen wissenschaftlichen Vortrag halten, sondern über Jeremias Gotthelf erzählen.

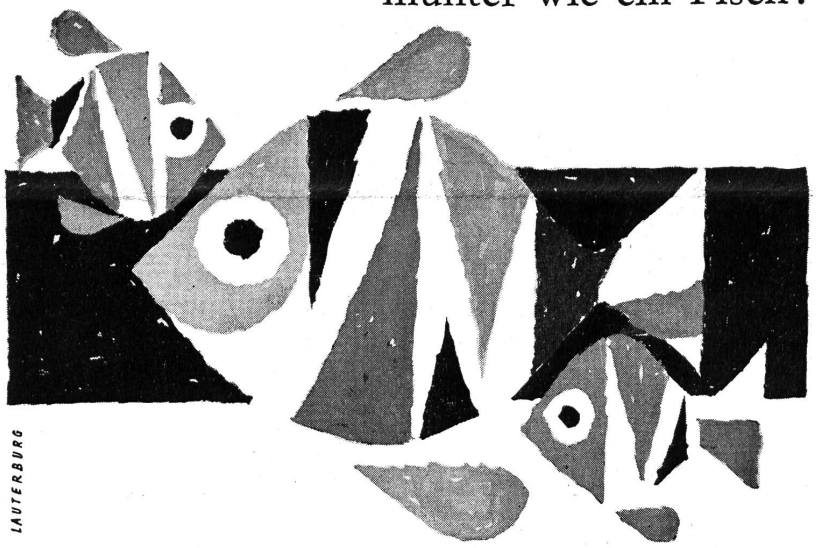
Bitte reserviert euch diesen Nachmittag! Ihr werdet bestimmt etwas mit nach Hause nehmen können, wenigstens für das Gemüt! Wir hoffen gerne, dass recht zahlreiche Mitglieder dieser Einladung Folge leisten werden.

Mit herzlichen Grüssen
Für den Vorstand: *O. Erismann*

Sektion Biel. Der 24. September war ein herrlich schöner Tag, wie gemacht für einen Hebammen-Frei-Tag. Die Firma Galactina in Belp hat es ausserordentlich gut getroffen mit ihrer Einladung zur Fabrikbesichtigung. 15 berufstätige Hebammen folgten der grosszügigen Aufwartung. Eine gute Stunde sassen wir auf der besonnten Terasse des Flug-Restaurants in Belp beim Apero. Diese Ruhe, diese Gemütlichkeit war für uns alle mehr, als eine lange Autofahrt. Nach einem grosszügigen Mittagessen starteten wir zur Fabrik, begleitet von Herrn Dr. Kramer und Herrn Schaad.

Wir staunten, wie viel grösser der ganze Betrieb mit den neuen Trakten geworden ist. Vieles war uns noch in Erinnerung von der letzten Besich-

munter wie ein Fisch!



Diesen Ausspruch hört die junge Mutter alle Tage. Die Nachbarin sagt's, die Tanten sagen's, alle Besucher sagen's, wenn sie sich über das Bettchen des Säuglings beugen. Es ist aber auch quicklebendig, das Kleine, fuchtelt und strampelt und quietscht vergnügt. Mit einem Wort: es ist im Element! Was doch die richtige Nahrung ausmacht! sagt die junge Mutter und deutet auf die Büchse Humana. Das ist das ganze Geheimnis. Wie einfach! Wo die Muttermilch fehlt oder ausgegangen ist, da gibt es nichts besseres als Humana. Diese neuzeitliche, leicht zubereitbare, der Muttermilch ähnliche Säuglingsnahrung ist leicht verdaulich, gut bekömmlich, angenehm im Geschmack und in der Zusammensetzung vollwertig!

HUMANA

EIN PRODUKT DER SCHWEIZERISCHEN MILCH-GESELLSCHAFT AG HOCHDORF

tigung vor zirka 12-14 Jahren. Zum Beispiel das Silo und die Verarbeitung des Biomalz. Was geändert hat, sind die grossen Zahlen und Masse, die gegenüber früher ins Unglaubliche gestiegen sind. Ganz neu für uns war die Fabrikation der instant Früchte- und Gemüsebreie. Als diese neu auf den Markt kamen, stutzte man über das: «anrührfertig - nicht kochen!» und doch! Von A-Z konnten wir zusehen, wie diese Produkte entstehen. Gescheite Köpfe haben es ohne Hexerei geschafft. Unglaublich einfach und logisch scheint die ganze Sache. Herr Dr. Kramer erklärte in gut verständlicher Weise unermüdlich Entstehung und Hergang, Gewinnung und Herkunft.

Wir staunten immer wieder über die Ruhe und Sauberkeit des ganzen Betriebes. Natürlich lärmten die Maschinen, aber die Arbeiter und Arbeiterinnen verrichteten ohne Hetze und ohne viele Worte ihre Arbeit. «Das Arbeitsklima ist sehr angenehm», verriet eine mir bekannte Angestellte, die ich ganz unerwartet begegnete. Ja, dieses Gefühl hat man sofort. Eindrücklich, für uns nicht sehr technisch veranlagten Frauen, war die ferngesteuerte Beförderungsanlage.

Der Film über die Verdauung, den wir im Erfrischungsraum zu sehen bekamen, zeigte einen ähnlichen Vorgang.

Wir waren von allem Gesehenen und Gehörten sehr beeindruckt. Drei Stunden brauchten wir, um alle Säle, Arbeitsräume und Laboratorien zu durchschreiten und eine Ahnung zu gewinnen, was und wie fabriziert wird.

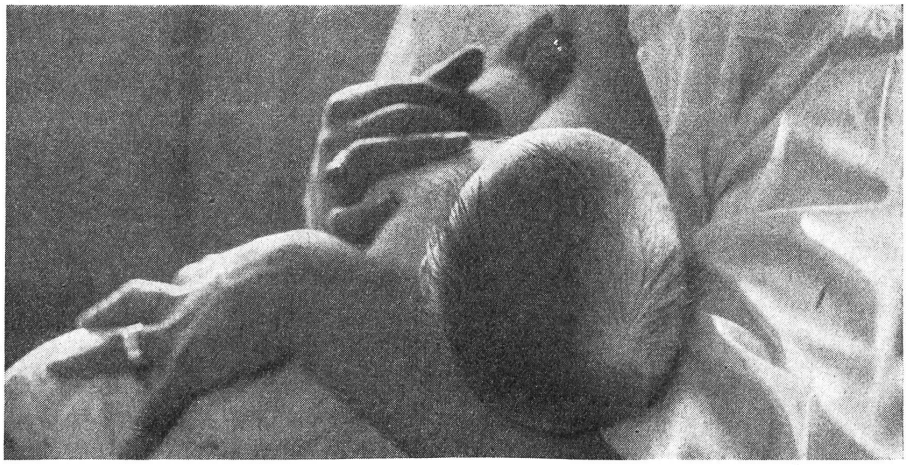
Ausserordentlich glücklich und befriedigt machten wir uns, nach dem Zvieri mit Aperitiv aus Biotta-Gemüsesäften, Kuchen und Tee, auf den Heimweg. Wir fühlten uns reich bewirtet und beschenkt. Ja, das Geschenk obendrauf, die Toilettentasche mit Inhalt, war fast des Guten zuviel.

Wir möchten Herrn Dr. Kramer und Herrn Schaad herzlich danken für die geopferte Zeit, und der Direktion für Einladung und Bewirtung. Wir alle versichern der Firma unsere grosse Sympathie und versichern ihr die Empfehlung aller Produkte mit voller Ueberzeugung bester Qualität.

Wir grüssen alle herzlich

die Sektion Biel. *T. S.*

Glückliche Stillzeit



Galamila Brustsalbe dient der Erhaltung der Stillkraft. Sie deckt und schützt die empfindlichen Brustwarzen. Sie verhütet Schrunden und Risse. Sie heilt bestehende Verletzungen und beugt Infektionen (Mastitis) vor. Sie fleckt nicht und riecht angenehm. In Universitätskliniken wurde sie mit Erfolg geprüft.

Galactina+Biomalz AG Belp
Abteilung Pharma

Galamila Brustsalbe für stillende Mütter und Wundheilsalbe

kassenzulässig

Sektion St. Gallen. Am 12. November werden wir wieder eine Versammlung abhalten, wie üblich im Rest. Dufour um 14 Uhr. Fräulein Dr. Seiler wird uns das versprochene Referat über «Das Testament» halten. Leider können wir die Teilnehmerinnen des Wiederholungskurses dies Jahr nicht einladen, da dieser erst Ende November - Anfang Dezember ist. Es ergeht aber die freundliche Einladung an unsere Kolleginnen der Nachbarsektionen, mit uns dieses interessante Referat anzuhören. Und unsere Mitglieder werden gewiss recht zahlreich erscheinen!

Mit kollegialem Gruss!

Für den Vorstand: *M. Trafelet*

* *

Nachruf für

Fräulein Rohrer

Am 1. Oktober haben wir der Seniorin unserer Sektion die letzte Ehre erwiesen: unserer lieben Fräulein Margrit Rohrer, allgemein bekannt als Gritli Rohrer. Sie starb am 28. September, im hohen Alter von 94 Jahren, im Spital in Flawil. – Am 14. 5. 1870 in Buchs geboren, war es ihr nicht vergönnt, bei den Eltern aufzuwachsen; aber sie hatte eine gute Pflegemutter. Nach Dienststellen in Töss und St. Moritz entschloss sie sich zum Hebammenberuf. Nach der Lehrzeit amtete sie zuerst in Heiden, dann mehr als 30 Jahre in Flawil. Als sehr tüchtige, gewissenhafte Hebamme hatte sie Gelegenheit, in viele häusliche Verhältnisse hineinzusehen, und es war ihr ein Bedürfnis, zu helfen, wo es not tat. Still und ohne Anerkennung zu erwarten, tat sie es. Sie war aus gutem Holz geschnitzt, und verstand das Leben zu meistern. Sie wusste auch das rechte Wort anzubringen und manchen Mann an den Platz zu weisen, wo er hingehörte. Wenn sie auch selbst keine Kinder hatte, so hat sie doch ihre Mütterlichkeit ungezählten Menschen geschenkt. Sie hat da und dort gesehen, dass das Patenamt keine Selbstverständlichkeit ist, und so stand sie in ihrer Selbstlosigkeit hin und wurde gegen 20 Kindern Patin. – Im Mai 1960, nachdem sie 90 Jahre alt geworden war, siedelte sie nach Niederuzwil ins Altersheim über. Aber sie sehnte sich immer nach Flawil wo sie ihre Freunde hatte, und als sie hörte, dass dort ein Altersheim gebaut wurde, hoffte sie, nach Flawil zurückkehren zu können. Sie durfte die Freude auch noch erleben, aber leider konnte sie es nicht mehr lange geniessen, da die Beschwerden des Alters sich mehr und mehr zeigten. So musste sie zuletzt ins Krankenhaus überführt werden. Dort ist sie friedlich hinübergeschlummert. Möge es ihr vergönnt sein, die Quelle des Lebens in ihrer Klarheit und Schönheit in Ewigkeit zu sehen. (Nach der Abdankungsansprache von Herrn Pfarrer Keller).

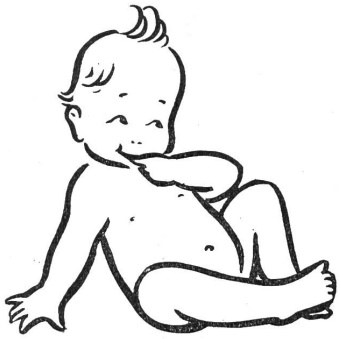
Fräulein Rohrer war uns in der Sektion keine Fremde, wenn sie auch in den letzten Jahren begreiflicherweise die Versammlungen nicht mehr besuchen konnte. Aber früher nahm sie eifrig teil an den Interessen des Hebammenvereins, und wir können uns ihres herben Humors sehr gut entsinnen. Vorstand und Mitglieder der Sektion St. Gallen werden Fräulein Rohrer ein herzliches Andenken bewahren!

M. Trafelet

Sektion Luzern. Wir möchten allen Kolleginnen unseren Glückssack in Erinnerung rufen. Weihnachten rückt allmählich in die Nähe, wo wir uns wieder um unsern Christbaum scharen. Jede freut sich auf die Päckli und noch mehr freut sich unsere Vereinskasse auf den Zustupf. Aus dieser Quelle ist es uns möglich, den Mitgliedern ein Gratis-Zobig zu bieten.

Also herzliche Empfehlung und kollegiale Grüsse!

Namens des Vorstandes: *Josy Bucheli*



Zur Pflege von
Mutter und Kind
empfiehlt die
Hebamme
vorzugsweise
das altbewährte
Hautschutz- und
Hautpflegemittel

KAMILLOSAN

Liquidum * Salbe * Puder

entzündungswidrig
geruchbeseitigend
reizmildernd

* Kassenzugelassen!
Prospekte und Muster
stehen zur Verfügung

TREUPHA AG BADEN

Sektion Solothurn. Unsere Herbstversammlung war sehr gut besucht, leider ist aber unsere Präsidentin immer noch krank. Das Protokoll konnte schnell erledigt werden. Im zweiten Teil hielt uns Herr Dr. Kramer von der Firma Galactina und Biomalz AG. einen Vortrag, und anschliessend bekamen wir noch einen Film zu sehen. Wir haben alle viel Wissenswertes mit nach Hause genommen. Zum Abschluss der Versammlung spendete uns die Firma Galactina noch einen Zvieri-Imbiss, welchen wir an dieser Stelle noch einmal aufs Beste verdanken möchten.

Mit freundlichen Grüssen
Für den Vorstand: *Frau J. Rihm*

Sektion Thurgau. Unsere letzte Versammlung vom 15. September in Weinfelden war leider von sehr wenig Mitgliedern besucht, was schon darum schade war, da Frau Schatzmann sich mit einem Quartett Hebammen begnügen musste, die aktiv bei den Turn- und Atemübungen mitmachten.

In der Versammlung die nachfolgte war Frau Schatzmann unser Gast, sie gab uns aus ihrer Praxis im Schwangerschaftsturnen einige wertvolle Winke.

Zwei Delegiertenberichte wurden verlesen und so schweiften unsere Gedanken zum schönen Urnersee.

Die Herbstversammlung findet Dienstag, den 24. November im Rest. Hörnli in Frauenfeld statt. Wir treffen uns 13.30 Uhr. Punkt 14 Uhr werden wir einen Vortrag hören von Kinderarzt Dr. Böhi, Frauenfeld. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Anschliessend bleibt sicher noch genügend Zeit zu frohem Gedankenaustausch und einem gemütlichen Zusammensein.

Auf Wiedersehen und freundliche Grüsse.
Für den Vorstand: *Frau Schnyder*

Sektion Zürich. An unserem Ausflug zu Frau Vollenweider, Obfelden, nahmen 20 Kolleginnen teil. In der heimeligen Bauernstube fühlten wir uns wohlgeborgen. Die von den Töchtern geführte Webstube birgt sehr schöne Erzeugnisse fleissiger Hände.

Wir danken unserer lieben Kollegin und ihren Töchtern für die herzliche Gastfreundschaft. Ebenfalls danken wir herzlich unsern motorisierten Kolleginnen, die sich zur Fahrt in freundlicher Weise zur Verfügung stellten.

Im November findet keine Versammlung statt. Wir beabsichtigen am 8. Dezember 1964 eine Klausfeier durchzuführen bei unserer Präsidentin Frau Hartmann in Dübendorf. Näheres wird in der Dezembernummmer bekanntgegeben.

Mit freundlichen Grüssen
Für den Vorstand: *Frau J. Maag*

† IN MEMORIAM

Am 12. September wurde unsere liebe Kollegin

Frau Cécile Kleb-Aebischer

zur ewigen Ruhe gebettet. Die Verstorbene erblickte am 13. Januar 1898 als drittältestes von acht Kindern, in Guggisberg, das Licht der Welt. Ihr Vater war Postillion und die Mutter war als Hebamme tätig. Weil die Ausübung des Hebammenberufes in dieser Gemeinde zu anstrengend war, siedelten sie nach Schwarzenburg, wo Mutter Aebischer ihren Hebammenberuf weiter ausüben konnte.

In Schwarzenburg hat Frau Kleeb die Schule besucht und wurde dort konfirmiert. Mit 16 Jahren verliess sie das Elternhaus und war in Fleurier, Bern und Schwyz als Haushalthilfe tätig. Mit 21 Jahren trat sie ins Frauenspital Bern in die Hebammenschule. Nach zweijähriger Lehrzeit übernahm sie, als junge tüchtige Hebamme die Praxis ihrer Mutter in Schwarzenburg. Infolge Verheiratung mit Ulrich Kleeb, gab sie nach sechs Jahren ihren Beruf als Hebamme in Schwarzenburg auf und bezog Wohnsitz in Winterthur.

Die liebe Verstorbene schenkte einer Tochter und drei Söhnen das Leben, wovon einer mit 23 Jahren tödlich verunglückte. Das war ein schwerer Schlag für die Familie, denn viele Hoffnungen und Pläne wurden plötzlich vernichtet. Nachdem ihr Mann pensioniert war, begann Frau Kleeb mit viel Mut den Verkauf von handgewobenen Artikeln der Firma Krähenbühl in Zäziwil zu über-

nehmen, was ihr eine grosse Befriedigung gab und ebenso viel Freude machte.

Am 31. Januar 1963 verlor sie durch den Tod ihren Lebensgefährten. Tapfer trug sie auch dieses Leid, aber es zehrte doch an ihrem Leben. Im Herbst des gleichen Jahres hatte sie einen leichten Schlaganfall und wurde zusehends schwächer, bis sie am 9. September von ihren Leiden erlöst wurde und zur ewigen Ruhe eingehen durfte.

Eine grosse Trauergemeinde erwies der lieben Verstorbenen die letzte Ehre. Eine Delegation unserer Sektion ehrte die liebe Verstorbene mit einem Blumengruss.

Wir vermissen Frau Kleeb sehr an unseren Versammlungen und werden ihr ein bleibendes Andenken bewahren.

Still wie sie gelebt hat, hat sie auch von ihren Angehörigen und von uns Allen Abschied genommen.

Ruhe sanft liebe Kollegin.

Den Angehörigen unser herzliches Beileid.

Für die Sektion Winterthur:
J. Tanner

Schweizerischer Verein der „Freundinnen junger Mädchen"

«Union Suisse des Amies de la jeune Fille»

oder

«Schweiz. Verein der Freundinnen junger Mädchen»,

diese Ueberschrift, in Rot gehalten, leuchtet von kleinen und grösseren Plakaten in unsern Bahnhöfen und in den Wagen der Züge. Sicher wissen alle Reisenden, was dieses Plakat will: Jungen Mädchen, die möglicherweise zum erstenmal allein in die Fremde reisen, Heime und Adressen vermitteln, an die sie sich vertrauensvoll wenden können. Und vielleicht haben wir alle schon in unsern Bahnhöfen die freundliche Helferin mit der Armbinde, die bereitwillig zurecht hilft und Auskunft erteilt, gesehen.

Der Verein der Freundinnen junger Mädchen bringt sein Werk alljährlich in Erinnerung; lange geschah es in Form eines Wandkalenderchens und dies Jahr wird erstmals eine kleine, handliche Agenda zum bescheidenen Preis von 60 Rappen herausgegeben. Sie enthält Kalendarium, alphabetisches Register für Adressen, unbedruckte Blätter für Notizen und, was für die jungen Mädchen hauptsächlich von Wichtigkeit ist: Zuverlässige Adressen im In- und Ausland. Deshalb ist es ein guter Berater reiselustiger Jugend, – es möchte sie vor schlimmen Erfahrungen bewahren und sei warm empfohlen.

Bezugsquelle: Frl. Alice Eckenstein, Dufourstrasse 42, 4000 Basel.

Bei Bezug mehrer Exemplare reduziert sich der Preis auf 50 Rappen.

Die Mutter - besorgt um das Gedeihen Ihres Lieblings

Das Kind - das vom 3. Monat an zusätzlicher Nahrung bedarf

Solfarin - das alle natürlichen Aufbaustoffe enthält

In blauen Dosen Fr. 3.80 und Fr. 2.– mit Gutscheinen

Solfarin Singer

Der leergetrunkene Schoppen sagt: Baby hat Galactina gern. Die Waage meldet aufs Gramm genau: Baby nimmt wacker zu. Galactina-Schleim ist für die ersten drei Monate das Richtige. Denn der Schoppen aus Milch und Getreideschleim kommt an Gehalt und Verträglichkeit der Muttermilch am nächsten.

Galactina-Schleimschoppen aus Reis, Hafer, Gerste oder Hirse enthalten die natürlichen Aufbaustoffe der Getreidekörner in sehr leicht verdaulicher Form. Und sie wirken sich auf das Budget günstig aus: reicht doch der Inhalt einer Dose für 40–60 Schoppen!

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammen-Verbandes
Frau Dora Bolz, Hinterbergweg 8, Langenthal
Telephon (063) 2 25 50

Spital der Innerschweiz sucht zu baldigem Eintritt zwei Hebammen.

Maternité im Berner Jura sucht zu baldigem Eintritt eine erfahrene Hebamme.

Frauenspital der Ostschweiz sucht auf den 1. Dezember oder nach Uebereinkunft eine zuverlässige, tüchtige Hebamme, die Freude hat in einem frohen Team mitzuarbeiten.

Eine Privatklinik in Neapel sucht zwei junge Hebammen. Eintritt nach Uebereinkunft. Schweizer Aerztin im Hause. Zeitgemässe Entlöhnung und geregelte Arbeitszeit.

Spital in Lausanne sucht eine erfahrene Hebammen-Schwester.

VERMISCHTES

Jubiläum beim Schweizer Verband Volksdienst-Soldatenwohl

Als 1914 der erste Weltkrieg ausbrach, mussten unsere Soldaten monatelang in kleinen Grenzdörfern Dienst leisten. Die junge Journalistin Else Spiller (1881-1948) sah die Not, und mit einer erfrischenden Energie, die sich später noch ganz anders entwickeln sollte, beschloss sie, eine Art von alkoholfreien Wirtschaften für Soldaten einzurichten. Armeekommando, Armeearzt und andere hohe Offiziere unterstützten sie, und im Berner Jura entstanden nach wenigen Wochen die beiden ersten «Soldatenstuben». Sie waren als Ersatz für die heimatliche Wohnstube gedacht, daher musste auch eine «Soldatenmutter» gefunden werden. Sie fand sich bei den Frauen und Töchtern, die bei den Eltern lebten und keiner Berufsarbeit nachgingen. Die Soldaten selbst – durch Divisionsbefehle abkommandiert — halfen bei der Einrichtung mit, ein flammender Aufruf in der Presse erhöhte das Betriebskapital, und im Mai 1917 waren 178 Soldatenstuben in Betrieb, bis zu Ende des Krieges wurden es 1000. — Im zweiten Weltkrieg wurden die Leiterinnen von Anfang an in die Organisation der Hilfsdienste einbezogen, es wurden rund 650 Soldatenstuben geführt, auch solche für französische, polnische, italienische, deutsche und russische Internierte. – Obschon die Wehrmänner heute über mehr Geld verfügen als damals, sind Soldatenstuben immer noch nötig, besonders an abgelegenen Grenzorten wie St. Luziensteig und Losone. Im ganzen sind es zwanzig, und zum Jubiläumsjahr 1964 plant der Verband ein modernes Soldatenhaus im Neubau der Kaserne Bremgarten (AG).

Else Spiller, später Frau Dr. med. h.c. Züblin-Spiller, blieb aber in den Jahren ohne Krieg nicht ohne Arbeit. Die Gemeinschaftsverpflegung setzte sich aus verschiedenen Gründen immer mehr durch. Zielbewusste Forschung und Erkenntnis der Bedürfnisse des modernen, arbeitenden Menschen halfen dem Schweizer Verband Volksdienst, wie sich der Verband Soldatenwohl später nannte, das Richtige finden für die Gemeinschaftsverpflegung zahlreicher grosser Betriebe. Die Erkenntnisse der heutigen Ernährungswissenschaft (Vitamine vor Kalorien) wurden ausgenützt, und darüber hinaus können in den SV-Betrieben Diät und Schonkost, verabreicht und den Essgewohnheiten ausländischer Arbeiter Rechnung getragen werden. Unentwegt wird das Leitwort «alkoholfrei» hochgehalten. Es werden nicht nur Kantinen und Wohlfahrtshäuser geführt, sondern auch Hotels und Restaurants (im ganzen 195), ferner 12 Beratungs- und Fürsorgestellen. Dem Wohle der 2500 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und ihrer Weiterbildung wird grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Die Fäden laufen im Hauptbüro in Zürich zusammen, wo sich auch die SV-Schule befindet und das Mitteilungsblatt für das leitende Personal und «SV-Blätter» herausgegeben werden. Betriebsleiterinnen und -leiter kommen regelmässig zum Erfahrungsaustausch zusammen, die grosse Angestelltentagung wird alljährlich zu einem verbindenden Fest.

Das Jubiläum gibt Anlass zu einer interessanten Rückschau. Die Leitung darf auch mit einem so tragfähigen Verband ruhig in die Zukunft blicken; solche gemeinnützige und mit der Zeit gehende Werke werden für unser Volk immmer notwendig sein.

(BSF)

Die *Frauenschule Bern* blickt dieses Jahr auf ihr 75jähriges Bestehen zurück.

(BSF)

Seltsam im Nebel zu wandeln —
Einsam ist jeder Busch und Stein,
Kein Baum sieht den andern,
Jeder ist allein.
Seltsam, im Nebel zu wandern!
Leben ist Einsamkeit.
Kein Mensch kennt den andern,
Jeder ist allein.

Hermann Hesse

Inserieren

bringt Erfolg!

Ihr guter Rat:

Kinderbad »TÖPFER«

bei empfindlicher Haut

Kantonsspital Frauenfeld
Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft eine tüchtige

Hebamme

Zeitgemässe Entlöhnung. Angenehmes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe über bisherige Tätigkeit sind zu richten an die Verwaltung des Kantonsspitals Frauenfeld TG.

11067

Clinique des Grangettes Genève engagerait jeune

sage-femme

Date à convenir. Références, photo.

11055

Wir suchen per November 1964 oder nach Uebereinkunft für die Entbindungsanstalt in Tavannes zuverlässige gut ausgebildete französischsprechende

Hebamme

Auch verheiratete Hebamme kommt in Frage, da für den Ehemann ebenfalls Arbeitsmöglichkeiten in der lokalen Industrie vorhanden sind.

Anfragen und Offerten sind zu richten an:
M. Roger Voutat, Président de la Maternité Tavannes
Telephon (032) 91 21 83

11069

Am 20. des Monats ist Inseraten- und Textannahmeschluß

Salbe auf sterile Gaze auftragen (nie mit Händen berühren)

Gazeläppchen mit Salbe auf die Brustwarze legen

Brustsalbe DEBES

schützt die durch dauernde Befeuchtung mit Muttermilch und durch das Saugen des Kindes stark beanspruchten Brustwarzen vor schmerzhaften Schrunden und Verletzungen

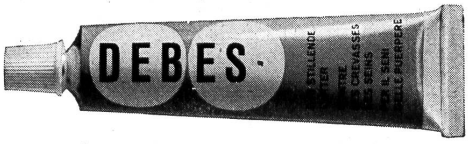
beschleunigt die Heilung von wunden Brustwarzen

bildet einen wirksamen Schutz gegen das Eindringen von Bakterien und beugt entzündlichen Erkrankungen vor

Anwendung: vorbeugend in den letzten zwei Monaten vor der Geburt

während der Stillzeit nach jeder Brustmahlzeit

Fr. 2.60 die Tube in Apotheken und Drogerien



Kassenzulässig

Dr. Chr. Studer & Cie., Apotheke, Bern

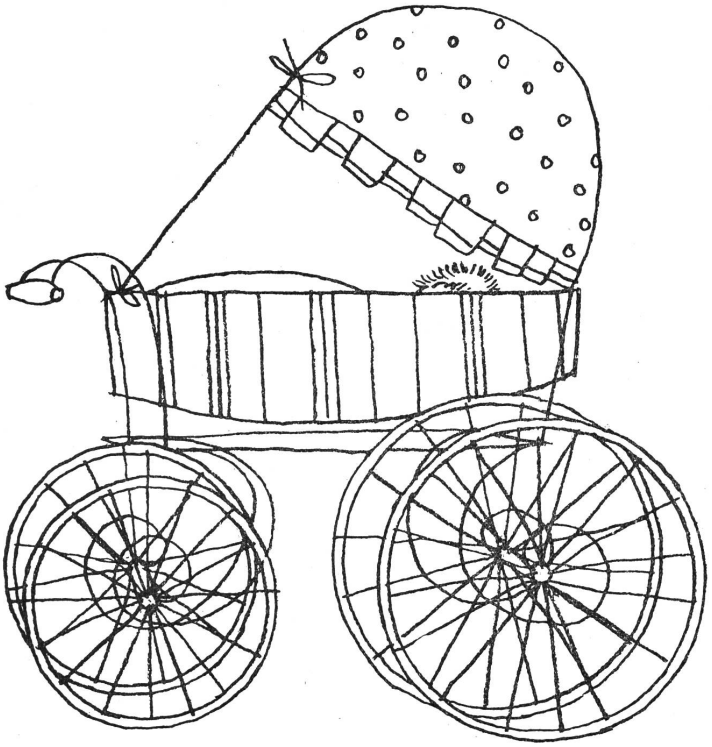
Junge Hebamme

sucht Stelle in einem Spital der Stadt Genf oder Umgebung.
Angebote mit Angaben über Arbeits- und Lohnverhältnisse sind zu richten an:

Erika Fahrni, Schalchen, 8492 Wila, Kanton Zürich

11073

Wir freuen uns ...

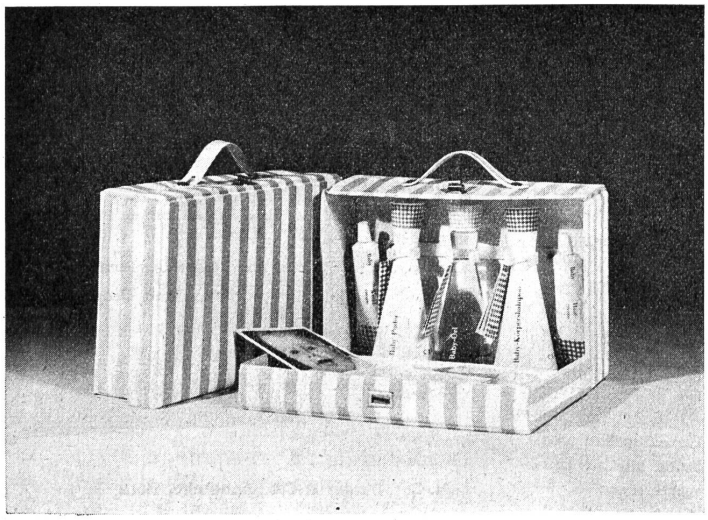


Was schenken?

Zum Wohlbefinden des neuen Erdenbürgers
und zur Freude seiner Mutter schenken Sie die bewährten

CIBA Baby-Pflegemittel

Baby-Puder	Fr. 3.50
Baby-Oel	Fr. 3.90
Baby-Körpershampoo	Fr. 3.50
Baby-Wundcrème	Fr. 2.65
Baby-Hautcrème	Fr. 3.–



Besonders willkommen ist das reizende
und praktische Geschenkköfferchen.

C I B A
Kosmetische Abteilung

Gesunde Haut durch

Pelsano

In Klinik und Praxis bewährt bei Hautaffektionen des Säuglings und Kleinkindes und zur Gesunderhaltung der Haut.

Einfach anzuwenden — Gut verträglich
Schnell juckreizstillend

Muster für die Abgabe an junge Mütter durch:

Kefakos AG., Schärenmoosstrasse 115 Zürich 52

Kolleginnen, vergesst nie die Produkte unserer Inserenten zu kaufen und sie weiter zu empfehlen!

KATADYN

Dammnähte

heilen rascher und schmerzfreier mit

Katadyn Silberpuder

Jetzt viel feiner und besser streubar!

**KATADYN PRODUKTE AG
WALLISELLEN ZH**

Immer . . .

Berna

Vollkornnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B_1 + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE

BIOGERM-WEIZENKEIME

die biologisch wertvollsten Teile des Korns, setzen wir dem PAIDOL-Feingriess im richtigen Verhältnis extra zu. So hat

Paidol

mit Biogerm®-Weizenkeimen

alle Vorzüge des Vollmehls, ist aber trotzdem leichter verdaulich, weil der Zellulosegehalt sehr klein ist.

Muster und Literatur bereitwillig beim Fabrikanten
Paidolfabrik Dütschler & Co., St. Gallen 8

CLYSMOL Vitrum

eine neue, vereinfachte Methode des Einlaufs

Clysmol ist die moderne Form des Einlaufs, welche mühelos und ohne Umstände zu Hause, in der ambulanten Praxis und im Spitalbetrieb angewendet werden kann.

Clysmol ist in einer Weichplastikflasche mit einer speziell konstruierten Düse abgefüllt, welche nur einmal verwendet und nach Gebrauch weggeworfen wird. Dadurch entfallen die umständliche und zeitraubende Montage, Reinigung und Desinfektion der Klistierapparate und das Risiko einer Ansteckungsgefahr wird ausgeschlossen.

Clysmol ist leicht anzuwenden. Der Patient kann sich selbst bedienen und die aus den grossen Dimensionen der herkömmlichen Klistierapparate resultierenden Beschwerden fallen weg.

Clysmol wirkt rasch und sicher, ohne Reizung der Darmschleimhaut, was sowohl bei vorübergehender Verstopfung, wie bei Entbindungen und Darmuntersuchungen wichtig ist.

Clysmol ist ökonomisch, denn es hilft Zeit und Arbeitskräfte einzusparen.

Clysmol ist kassenzulässig.

CLYSMOL Vitrum

der moderne, zeitsparende und hygienische Einlauf

Generalvertretung für die Schweiz: Pharmacolor AG., Basel 1

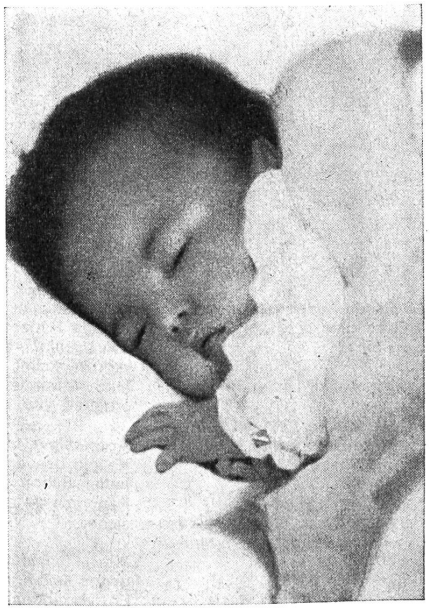
Die Gemeinden Nesslau, Krummenau und Stein (Toggenburg) suchen eine

Hebamme

Stellenantritt nach Uebereinkunft. Zeitgemässes Wartgeld mit Einkommensgarantie und Sozialzulagen, Autoentschädigung, Pensions- oder Sparkasse.

Offerten sind zu richten an das Gemeindeamt Nesslau SG.

11072



Fiscosin

und

Bimbosan

in der neuen, hygienisch abgeschlossenen Dose, zählen zu den besten und empfehlenswertesten Kindernährmitteln.

BIMBOSAN AG vorm. Zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen

Kolleginnen, berücksichtigt unsere Inserenten

Wer kann die Dritte im Bunde sein?

Ist nicht in vielen Fällen die Säuglingsschwester die Beraterin der jungen Mutter mit dem ersten Kind? Zu ihrer Beratung sollte vor allem die Unterweisung der Mutter im Penaten-3-Phasen-Schutz gehören: vorsichtiges Entfernen der alten Crème- und Puder-Reste mit Penaten-Oel, eincrèmen mit Penaten-Crème und überstäuben mit Penaten-Puder. Das bewirkt den festhaftenden Schutzfilm gegen Wundwerden.

GUTSCHEIN

An die Firma Jean Bollhalter & Co., Penaten-Kinderpflege, Postfach, St. Gallen 1. Senden Sie mir gegen diesen Gutschein kostenlos Proben der Penaten-Erzeugnisse an folgende Adresse: _____

_____

_____

PENATEN

Crème·Puder·Seife·Oel

Auras

Säuglings-Nahrung

nature

mit KAROTTEN

AURAS VITAM mit Vitamin B_1 und D_2

wird von allen Kindern gut vertragen, seine spezielle Zubereitung u. Zusammensetzung eignen sich besonder bei schwachen Magen.

Gratis-Muster und Prospekte stets gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd

gegr. 1906

Pertussin®

beseitigt, auch beim Säugling und Kind, Husten und Verschleimung schnell durch seine heilsamen Pflanzenwirkstoffe

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Fissan schützt zarte Haut besser!

Fissan-Puder wirkt besser. Und dies sind die Gründe:

Saugfähiger! Fissan enthält Kieselalgen, die Flüssigkeit und Nässe sofort absorbieren.

Antiseptisch! Gewisse keimtötende Bestandteile verhindern Entzündungen.

Fissan-Puder im Beutel, zum Nachfüllen der leeren Streudose, ist praktisch und sparsam.

Milder! Fissan ist der einzige Puder auf der Basis von Labilin®. Dieser wertvolle Wirkstoff, direkt aus der Milch gewonnen, nährt und erneuert die Hautgewebe.

Ausgiebiger, weil das Fissan-Kolloid besser auf der Haut haftet. Schon eine leichte Puderschicht wirkt rasch und sicher.

Fissan ist ein bewährtes Mittel gegen Rötungen und bringt Entzündungen rasch zum Abklingen. In Spitälern und Frauenkliniken wird Fissan-Puder tagtäglich verwendet.

Am besten ist für Ihr Bébé die kombinierte Pflege mit Fissan-Puder, halbfestem Fissan-Oel und Fissan-Kinderseife.

FISSAN

Fissan-Puder und halbfestes Fissan-Oel gelten als Heilmittel und sind deshalb *nur in Apotheken und Drogerien erhältlich.*

F. Uhlmann-Eyraud S.A., Genève-Zürich

B+C

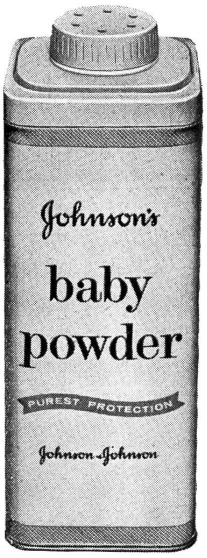
Bei Wohnungswechsel ist neben der neuen immer auch die alte Adresse anzugeben.

Die Administration

Inserieren im Fachblatt bringt Erfolg

Zerbrechlich ... Vorsicht!

Ein Baby sein — das heisst ein menschliches Wesen sein, mit einem unendlichen Zärtlichkeitsbedürfnis und einer geradezu verblüffenden Fähigkeit zu erkennen, ob der andere es gut mit ihm meint. Das heisst auch, in höchstem Masse abhängig sein von seiner Mutter und seiner Umgebung. Es bedeutet ferner, sich rascher entwickeln als in irgendeinem anderen Lebensabschnitt. Jede Mutter sollte das wissen, und sie sollte auch wissen, wie wichtig für ihr Baby das Gefühl der Zufriedenheit und Behaglichkeit ist. Es gibt vielerlei Möglichkeiten, die Welt des Babys behaglich zu machen. Hierzu gehört unter anderem, dass für die tägliche Körperpflege nur die besten Produkte verwendet werden. Das sind Johnson's Baby-Produkte.

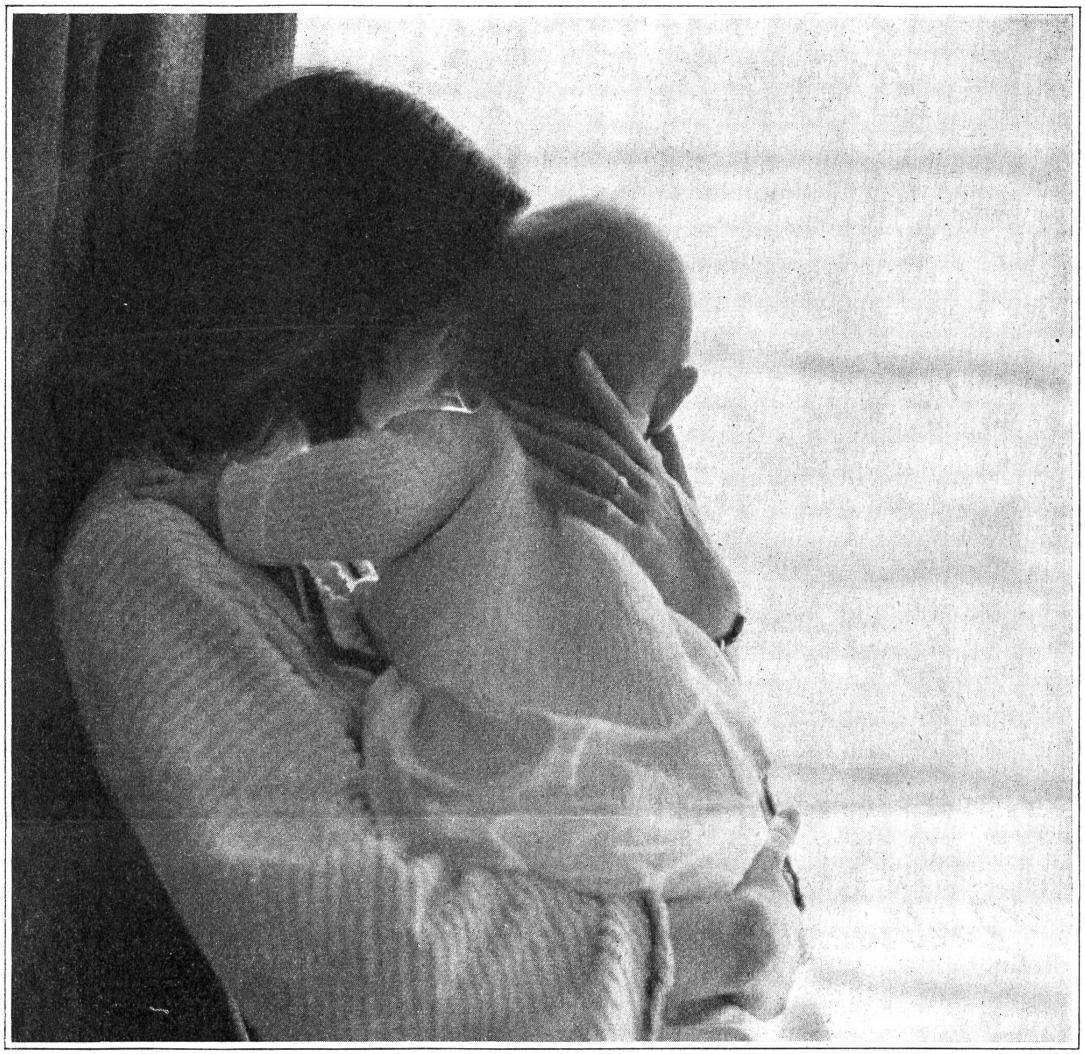


Johnson's Kinderpuder
Dose und Nachfüllbeutel
Johnson's Kindercreme
Johnson's Kinderseife
Johnson's Hautmilch
Johnson's Wattestäbchen
Johnson's Kinderöl
Johnson's Eau de Cologne für Kinder

Johnson & Johnson

Johnson's Kinderpflegepräparate werden in der Schweiz hergestellt durch

OPOPHARMA AG, Kirchgasse 42, Zürich 1



Prophylaxe gegen Infektionen

eine wichtige Aufgabe der modernen Pädiatrie

Pelargon, Milchsäure-Vollmilch in Pulverform, entspricht den wirklichen Bedürfnissen der Säuglinge.
Es erhöht die Widerstandskraft gegen Infektionen, durch optimale Ausnützung der Fette und Proteine dank sorgfältiger Ansäuerung.

Die prophylaktische Milch

Pelargon®

NESTLÉ